



MARBURG

Die Universitätsstadt



Medienzentrum
MARBURG

NEWSLETTER FACHDIENST SCHULVERWALTUNG UND MEDIENZENTRUM

DER OFFIZIELLE NEWSLETTER FÜR ALLE, DENEN SCHULE AM HERZEN LIEGT

01. Oktober 2025

Ausgabe 5, 4. Quartal

INHALT

Vorwort

Neues aus dem Fachdienst

Veranstaltungen

Literaturempfehlung



Alles Wichtige auf einen Blick!

Der Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Themen aus dem Fachdienst Schulverwaltung & Medienzentrum. In der aktuellen Ausgabe erfahren

Sie mehr zu folgenden Themen: Sommerfest 2025, Pressemitteilungen, Fachtag „Von meinem Raum zu unserem Raum“, Landesfachtag Medienbildung und Digitalisierung, Medienprojekte aus 2025 werden gesucht.



Vorwort

Sehr geehrte Schulleiter*innen,

liebe Kolleg*innen,

kurz vor dem Start in die Herbstferien möchten wir Ihnen mit diesem Newsletter ein paar Informationen rund um das Thema Schule und Bildung weitergeben.

Unser Newsletter versteht sich als Plattform, um Sie über aktuelle Entwicklungen aus dem Fachdienst Schulverwaltung & Medienzentrum sowie über interessante Veranstaltungen und Projekte zu informieren, die den Schulalltag bereichern.

Was erwartet Sie in dieser Ausgabe:

Sommerfest

Unser erstmalig stattfindendes Sommerfest war ein voller Erfolg.

„Von meinem Raum zu unserem Raum“

Unter diesem Motto fand Anfang September ein Fachtag statt. Die zentrale Frage war, wie Schulräume zu echten Lebensräumen werden können – Orten, in denen Unterricht, Betreuung, freies Spiel und kreative Entfaltung nahtlos ineinandergreifen.

Pressemitteilungen

660 Warnwesten wurden an die Schulanfänger*innen verteilt.

Der neue Modulbau für die Astrid-Lindgren-Schule ist fertig.

Veranstaltungshinweise

Auch in diesem Jahr findet der Landesfachtag Medienbildung und Digitalisierung statt. Ein breites Angebot wartet auf Sie!

Außerdem besteht wieder die Chance, spannende Medienprojekte bei der Medienanstalt Hessen einzureichen und sich für den MediaSurfer – MedienKompetenzPreis Hessen 2025 zu bewerben.

Literaturempfehlung

Der Leitfaden „Handeln in Krisensituationen“ soll Schulleitungen dabei unterstützen, sich auf mögliche Krisenfälle vorzubereiten.



Wir bedanken uns herzlich für Ihr Engagement und Ihre Arbeit und wünschen Ihnen erholsame Herbstferien!

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihr Team des Fachdienstes

Schulverwaltung & Medienzentrum

Sommerfest voller guter Laune

Carina Hoffmann / Heidrun Wenig

Unser erstmalig stattfindendes gemeinsames Sommerfest war trotz des einsetzenden Regens und einiger Herausforderungen ein voller Erfolg, denn zum ersten Mal trafen sich Schulverwaltungskräfte, Hausmeister*innen und Verwaltungsmitarbeitende zum geselligen Miteinander. Gemeinsam verbrachten wir einen entspannten Nachmittag bei knuspriger Pizza und kühlen Getränken. Die lockere und gesellige Atmosphäre bot viel Raum für gute Gespräche, gegenseitigen Austausch und fröhliches Beisammensein. Begrüßen durften wir auch Frau Bürgermeisterin Nadine Bernshausen.

Ein herzliches Dankeschön geht vor allem an die Elisabethschule, aber auch an alle, die mit ihrer guten Laune und Unterstützung zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.

Aber nach dem Fest ist vor dem Fest!

Der Fachdienst Schulverwaltung und Medienzentrums freut sich darauf, zusammen mit den Schulverwaltungskräften und Hausmeister*innen auf dem Weihnachtsmarkt das Jahr ausklingen zu lassen.



Gruppenfoto des Fachdienstes / Privat

Bitte merken Sie sich hierfür

Donnerstag, 04. Dezember 2025

schon einmal vor. Weitere Infos folgen.

„Von meinem Raum zu unserem Raum“

Florian Sauermann

Unter diesem Motto fand Anfang September im Rathaus ein gemeinsamer Fachtag organisiert von den Fachdiensten 46 und 40 sowie dem Staatlichen Schulamt statt.

Wie können Schulräume zu echten Lebensräumen werden – Orten, in denen Unterricht, Betreuung, freies Spiel und kreative Entfaltung nahtlos ineinandergreifen? Diese Frage bildete das Herzstück des Fachtags „Von meinem Raum zu unserem Raum“, der pädagogische Fachkräfte und Schulleitungs-Teams in den historischen Ratssaal einlud.

Nach den obligatorischen Begrüßungen regte ein inspirierender Impulsvortrag von Herrn Buurman den Blick für flexible Möblierung und innovative Raumnutzungsmodelle an. Schnell wurde klar:

Die Zukunft ganztägiger Grundschularbeit verlangt Räume, die weit über das klassisch eingerichtete Klassenzimmer hinausgehen.

Im anschließenden Austausch suchten die Teilnehmenden gemeinsam nach Antworten auf drängende Praxisfragen: Wie schaffen wir Orte, in denen Kinder sich sicher und geborgen fühlen, gleichzeitig ihren Bewegungsdrang ausleben und im freien Spiel Neues entdecken können? In offenen Workshop-Runden entwickelten sie konkrete Fragestellungen, die in den nächsten Wochen und Monaten weiterbearbeitet werden müssen.

Dabei zeigte sich: Flexibles Mobiliar, Räume und digitale Buchungssysteme sind zwar wichtige Bausteine, entscheidender aber ist eine Haltung des Miteinanders. Erst wenn alle Beteiligten – Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher – ihre

Verantwortung teilen, wird aus „meinem Raum“ ein „unser Raum“. Auch wer nicht live dabei sein konnte, sollte sich von diesem Geist anstecken lassen: Tauschen Sie sich im Kollegium über Ihre ganz eigenen Raumerfahrungen aus, testen Sie erste kleine Veränderungen und entwickeln Sie gemeinsam neue Grundsätze für Ihre Lern- und Lebensräume. Denn nur mit einer gemeinsamen Vision gelingt es, unsere Schulen zukunftsfähig

Schulwegsicherheit

Stadt verteilt 660 Warnwesten an Schulanfänger*innen

Pressestelle der Universitätsstadt Marburg

Bereits seit sechs Jahren verteilt die Stadt Marburg Kinderwarnwesten an Schulanfänger*innen für den Schulweg. Zum diesjährigen Schuljahresbeginn sind es 660 Kinderwarnwesten. Bürgermeisterin Nadine Bernshausen hat die Schulanfänger*innen der **Verbund Grundschulen-West** stellvertretend besucht.

„Mit Euren Warnwesten seid ihr im Straßenverkehr echte Superhelden – immer gut sichtbar und sicher unterwegs. Wir wünschen euch, dass ihr jeden Tag gut in der Schule ankommt“, wandte sich Bürgermeisterin und Schuldezernentin Nadine Bernshausen an die Kinder. Der Schulanfang sei für die Jungen und Mädchen eine besonders aufregende Zeit. „Jeden Tag gibt es etwas Neues zu lernen und zu entdecken – und auch der Schulweg ist neu. Damit alle euch gut sehen können, haben wir diese schönen gelben Westen für euch mitgebracht. Damit strahlt ihr richtig.“ Bernshausen besuchte die Schulanfänger*innen der Verbund Grundschulen-West (VGW) in Cyriaxweimar exemplarisch und verteilte die Warnwesten vor Ort an die Kinder.

Der Universitätsstadt Marburg ist die Schulwegsicherheit sehr wichtig. Mit vielen Aktionen möchte die Stadt die Schulwege der Schüler*innen verbessern und sicherer machen. Seit bereits sechs Jahren erhalten die Schulanfänger*innen für den Schulweg eine Kinderwarnweste. So sollen die Kinder für die anderen Verkehrsteilnehmer*innen besser sichtbar sein. Zum Schuljahresbeginn 2025/2026 hat die Stadt Marburg insgesamt 660 Kinderwarnwesten an die Schulanfänger*innen, die eine Grund- oder Förderschule der Universitätsstadt besuchen, verteilt. Für alle Schulanfänger*innen ist der Schulweg neu und aufregend,

zu gestalten – für das Wohlergehen und die ganzheitliche Entwicklung unserer Kinder.

Das Thema insgesamt wird in einem der nächsten Schritte in der AG-Ganztag am 19.03.2026 weiter behandelt werden.

sodass gerade zum Schuljahresanfang von allen anderen Verkehrsteilnehmer*innen besondere Vorsicht notwendig ist. So werden in Marburg Plakatstände aufgestellt und Spannbänder angebracht mit dem Hinweis, dass die Schule beginnt. Dadurch sollen die Verkehrsteilnehmer*innen darauf aufmerksam gemacht werden, dass viele Schüler*innen unterwegs sind und in besonderem Maße auf die Kinder geachtet wird.



Bürgermeisterin Nadine Bernshausen (r.) hat die Erstklässler*innen der VGW Cyriaxweimar besucht. Mit dabei: Schulleiter Ulrich Thode und Klassenlehrerin Nora Claar. / Stefanie Ingwersen, Pressestelle

Den Schulweg zu Fuß zurück zu legen, ist von besonderer Wichtigkeit. Die Universitätsstadt Marburg unterstützt daher die Aktion „zu Fuß zur Schule“. Denn für die Schüler*innen ist es entscheidend, Erfahrungen im Straßenverkehr zu sammeln und den Schulweg gemeinsam mit anderen Schüler*innen zurücklegen zu können.

Auf diese Weise können auch Elterntaxen und somit ein erhöhtes Verkehrsaufkommen vor den Schulen reduziert werden, die ebenfalls eine Gefahr für die Kinder darstellen. Ratsam ist, dass

Familienmitglieder den Schulweg vorher mit den Kindern üben. Zudem sollten die Schüler*innen für den Schulweg helle Kleidung anziehen,

Reflektoren zum Beispiel an den Schulranzen anbringen und die Warnwesten tragen.

Stadt investiert 10,5 Millionen Euro in Bildung Schüler*innen beziehen neuen Modulbau an der Astrid-Lindgren-Schule

Pressestelle der Universitätsstadt Marburg

Der neue Modulbau für die Astrid-Lindgren-Schule ist fertig. Bei einer Feier wurde das dreigeschossige Gebäude offiziell den Schüler*innen übergeben. Für das Bauprojekt investiert die Universitätsstadt Marburg insgesamt 10,5 Millionen Euro.

„Bildung zu fördern und Orte zu schaffen, an denen gut gelernt und gelehrt werden kann, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Gerade in der heutigen Zeit wird Bildung immer bedeutsamer. Wir freuen uns daher, dass der neue Modulbau für die Schüler*innen und das Lehrpersonal der Astrid-Lindgren-Schule nicht nur mehr Räume, sondern auch Gestaltungsmöglichkeiten bietet und sie das Gebäude nun mit Leben füllen können“, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies während der Eröffnungsfeier des neuen Modulbaus an der Astrid-Lindgren-Schule (ALS) am Marburger Richtsberg. „Die ALS war schon immer Vorreiter und lebt Konzepte vor, bei denen das Kind stets im Zentrum steht“, so Spies.

Der neue Modulbau erweitert die Bestandsgebäude der ALS. Er bietet Lehrkräften und Schüler*innen acht Unterrichtsräume, fünf Differenzierungs-/Teamräume und zwei Bewegungsräume. Verbunden sind die Räume durch zwei gemeinsame Bereiche in der Mitte mit angeschlossenen Multifunktionsbereichen. Das Gebäude hat eine Bruttogrundrissfläche von rund 2.500 Quadratmetern und erstreckt sich über drei Geschosse. Es handelt sich um eine Hybridbauweise aus Stahlrahmen mit einer Ausfachung aus Holz und Holzwerkstoffen. Der Modulbau ist durch eine rollstuhlgerechte Anbindung an den oberen Schulhof der ALS angeschlossen. Der Innenbereich ist durch einen Aufzug sowie eine rollstuhlgerechte Sanitäreinheit ebenfalls barrierearm gestaltet. Die

Gesamtkosten für das Bauprojekt liegen bei 10,5 Millionen Euro. Dabei stammen 2 Millionen Euro aus Fördermitteln des Landesprogramms der Hessenkassen.



Die multifunktionale Mitte verbindet die Klassenräume im neuen Modulbau. / Stefanie Ingwersen, Pressestelle

„An unsere Schulzeit erinnern wir uns ein Leben lang. Ein großer Teil der Kindheit spielt sich an der Schule ab. Freundschaften entstehen, die Kinder wachsen und lernen in dieser Gemeinschaft“, sagte Bürgermeisterin Nadine Bernshausen und hob die Wichtigkeit eines guten Lernumfelds hervor. Der Neubau mit Sichtachsen nach Vorbild des Münchner Lernhaus-Modells garantiere gute bauliche Voraussetzungen fürs Leben und Lernen im schulischen Miteinander, betonte die Schuldezernentin.

„Auch bei diesem Bauprojekt wurden moderne Klimastandards bedacht“, sagte Stadtrat Dr. Michael Kopatz. So verfügt das Gebäude beispielsweise über ein Gründach. „Das Gründach speichert Regenwasser im Substrat und ermöglicht so eine passive Klimatisierung des Gebäudes durch Verdunstungskälte. Zudem versorgen PV-Module die Haustechnik mit Strom“, erklärte Kopatz weiter.

Die Gebäudewärme wird über eine invertergeregelte Luft/Wasser-Wärmepumpe erzeugt, die an die PV-Anlage angeschlossen ist. Invertergeregelt bedeutet, dass die Anlage die Leistung stufenlos und mit größtmöglicher Effizienz auf die gewünschte Temperatur für Heizung und Warmwasser regeln kann. „Ich bin stolz auf meine Leute im Hochbau und vor allem auf die Geschwindigkeit, in der das Gebäude errichtet wurde. 2023 haben wir mit den Planungen begonnen und bereits zwei Jahre später ist es fertig. Das ist eine wahnsinnige Leistung. Dafür möchte ich allen Beteiligten danken“, so Kopatz.

Auch die Konrektorinnen der ALS, Christine Oelmann und Laura Fey, haben sich gemeinsam mit Harald Kircher, Leiter der Bildungsstätte am Richtsberg, für die gute Zusammenarbeit bedankt. Ebenso betonte die Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic den Nutzen des Gebäudes für den Stadtteil Richtsberg.

Den Modulbau hatte der Magistrat beschlossen aufgrund veränderter Bedarfe durch steigende Schüler*innenzahlen und der Ganztagschulentwicklung der ALS. Darüber hinaus wird eine Mensa für die gesamte ALS errichtet, um die Verpflegung der Kinder und Unterrichtenden sicherzustellen. Denn mittelfristig ist mit Blick auf die Prognosen steigender Schüler*innenzahlen mit insgesamt etwa 400 Mittagessen im Rahmen eines gemeinsamen, verbindlichen Ganztags von

ALS und Bildungsstätte Am Richtsberg auszugehen. Um die Mittagsversorgung für die Grundschüler*innen nachhaltig zu sichern, wurde der Bedarf zur Einrichtung einer Küche sowie einer Cafeteria zur Versorgung von 400 Kindern an der Astrid-Lindgren-Schule daher durch den Magistrat ebenfalls anerkannt.



In der neuen Cafeteria nehmen die Grundschüler*innen ihr Mittagessen ein. / Stefanie Ingwersen, Pressestelle

„Das Gebäude finden wir schön. Es macht Spaß hier. Besonders gefällt uns die Cafeteria. Da gibt es Essen und man kann sich Wasser holen. Sogar mit und ohne Sprudel“, berichteten die Schüler*innen von ihren ersten Erfahrungen im Gebäude.



Die Konrektorinnen Laura Fey (6.v.r.) und Christine Oelmann (5.v.r.) nehmen gemeinsam mit Harald Kircher (8.v.r.) von der Bildungsstätte am Richtsberg den Schlüssel für das Gebäude entgegen. Mit dabei: Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (4.v.r.), Stadtrat Dr. Michael Kopatz (2.v.l.), Bürgermeisterin Nadine Bernshausen (4.v.l.), Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic sowie Stadtverordnete, Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung und des Schulkollegiums./ Stefanie Ingwersen, Pressestelle

Landesfachtag Medienbildung und Digitalisierung

Red.

Samstag, 15. November 2025 - 10:00 bis 17:00 Uhr -

Einmal im Jahr ist der ganztägige Landesfachtag der Treffpunkt aller Akteurinnen und Akteure rund um Medienbildung und Digitalisierung in Hessen. Dieses Jahr an einem Samstag! Nutzen Sie die Zeit für das vielfältige und individuelle Workshopangebot, inspirierende Vorträge und den Austausch mit den Expertinnen und Experten.

Im Mittelpunkt stehen u.a.:

Lern- und Unterrichtsszenarien mit KI, die bei Schülerinnen und Schülern kreative, kritische und soziale Kompetenzen fördern.

Lernräume und Lernprozesse, die unter Einsatz des Schulportal Hessen unterstützt und ermöglicht werden.

Angebote und Konzepte zum Kinder- und Jugendmedienschutz, damit Schülerinnen und Schüler sicher in der digitalen Welt agieren.

Der ganztägige **Landesfachtag am 15.11.2025** wird wie im Vorjahr ein breites Angebot an Ständen, Workshops und offenen Formaten bieten. Sie erhalten vielfältige Praxiseinblicke und können sich umfassend über aktuelle Themen der Medienbildung und Digitalisierung in Schule und Unterricht fortbilden und austauschen.

Das ausführliche Programm mit allen Workshops und Angeboten wird im Oktober freigeschaltet. Alle

angemeldeten Teilnehmenden werden von uns nach Freischaltung des Programms informiert!

Kommen Sie mit Expertinnen und Experten des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen (HMKB), der Hessischen Lehrkräfteakademie, den Kooperationspartnern (Hessische Universitäten, DFF, Medienanstalt Hessen) sowie der Hessischen Medienzentren ins Gespräch!

Themen sind u.a. in diesem Jahr Lernen mit KI, kollaboratives und agiles Arbeiten, kreativer Medieneinsatz und vieles mehr

Die Tagungsangebote werden flexibel ohne Voranmeldung zugänglich sein.

Informationen erhalten Sie unter: [Schulportal Hessen – Landesfachtagung Medienbildung und Digitalisierung](#)

Für Rückfragen steht Ihnen das Veranstaltungsteam über die Mailadresse: veranstaltungen@bildung.hessen.de zur Verfügung.

Medienprojekte aus 2025 gesucht

Red.

Es ist wieder soweit – die Bühne für kreative Köpfe und innovative Medienprojekte in Hessen öffnet sich erneut! Ab sofort können Kinder- und Jugendgruppen im Alter von 3 bis 18 Jahren ihre spannendsten Medienprojekte bei der Medienanstalt Hessen einreichen und sich für den **MediaSurfer – MedienKompetenzPreis Hessen 2025** bewerben.

Mit diesem Preis möchten wir außergewöhnliche medienpädagogische Initiativen auszeichnen, die mit frischen Ideen und mutigem Einsatz die Medienkompetenz in Hessen vorantreiben. Ziel ist es, inspirierende Projekte sichtbar zu machen, den Austausch zu fördern und eine lebendige Community für innovative Medienbildung zu schaffen.

Zusätzlich wird in diesem Jahr wieder ein Sonderpreis des **Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen** vergeben. Das Motto lautet **„Digital-inklusive Projekte und Unterrichtseinheiten“** – also eine tolle Chance, inklusive und zukunftsweisende Ansätze zu erleben!

Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten Preisgelder in Höhe von insgesamt 18.000 €, die am 29. April 2026 im Rahmen einer Preisverleihung vergeben werden.

Allgemeine Informationen zum Wettbewerb und Teilnahmebedingungen finden Sie unter: [Medienanstalt Hessen – MediaSurfer](#)



Medienprojekte 2025 / Medienanstalt Hessen

Reduziere das Risiko! Sei vorbereitet! Reagiere adäquat! Kehre in den Alltag zurück

Andrea Baljé

Diese Empfehlungen sind Ihnen sicher bekannt.

Immer wieder fragen Schulleitungen nach den Maßnahmen zur Sicherheit an ihrer Schule. Grund genug für uns mal nachzufragen, welche Angebote bestehen.

Aus dem Bereich Krisenintervention und Bedrohungsmanagement am Staatlichen Schulamt in Marburg erfuhren wir von dem Leitfaden

„Handeln in Krisensituationen“

vom **Hessischen Innenministerium** und dem **Hessischen Kultusministerium** veröffentlicht.

Dieser liegt inzwischen in der 5. Auflage (2021) vor und ist an öffentlichen Schulen verbindlich umzusetzen.

Zusätzlich gibt es **Fortbildungen** mit den Themenschwerpunkten **Reduziere das Risiko! Sei vorbereitet! Reagiere adäquat! Kehre in den Alltag zurück**, wenn gewünscht. Auf die

Angebote weist das **Staatliche Schulamt** regelmäßig hin, auch bei Schulleiterdienstversammlungen.

Weitere Informationen:

Der **Leitfaden „Handeln in Krisensituationen“** steht den Schulen nur in gedruckter Version zur Verfügung. Bei Fragen zu diesem Themenbereich empfiehlt das Hessische Kultusministerium, sich an die jeweils zuständigen Schulpsycholog*innen bzw. an die für Krisenintervention und Bedrohungsmanagement zuständige Ansprechperson im Staatlichen Schulamt zu wenden.

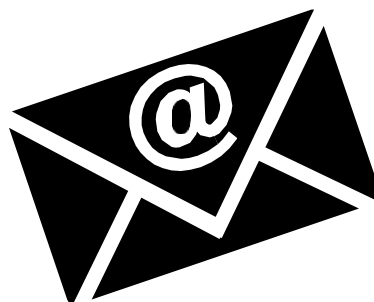
Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Hessischen Kultusministeriums:

- Informationsmaterial für [Prävention und Beratung](#) sowie Materialien und Anlaufstellen für [Psychische Gesundheit in der Schule](#)
- [Angebote des Schulpsychologischen Kriseninterventionsteams](#) (SKIT)

Quellenangaben

Bildquellen

Alle Bilder sind entweder frei oder mit Einverständnis des Eigentümers verwendet. Soweit nicht anders angegeben, stammen diese von Pixabay bzw. Unsplash.



Herausgeber

Fachdienst 40 – Schulverwaltung & Medienzentrum
Neue Kasseler Straße 62E
35039 Marburg

Kontakt

Homepage

 [Link zur Homepage der Stadt](#)

Telefon

 06421/201-4001
-4002

E-Mail:

 schule@marburg-stadt.de



Verantwortlich für den Inhalt

Sabine Greder, Carina Hoffmann, Celina Kalähne, Lisa-Marie Pulverich, Heidrun Wenig

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2025.